

Bericht

über das

Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg i. Pr.

von Ostern 1900 bis Ostern 1901.

Von dem Direktor der Anstalt

Dr. Heinr. Babucke.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor.

Die Abhandlung (Aug. Rosikat: Kants Kritik der reinen Vernunft und seine Stellung zur Poesie) wird gesondert ausgegeben.

Königsberg 1901.

Hartungsche Buchdruckerei.

1901. Progr. Nr. 8.

Das Altstädtische Gymnasium besitzt folgende von ihm ausgegebene Schulschriften:

O. = Ostern. M. = Michaelis. — Die mit * bezeichneten Programme besitzt die Anstalt nur in einem Exemplar. — Die in ( ) befindlichen Worte geben den Inhalt der Abhandlung an, wenn ein Titel fehlt. — Für die Übermittelung anderer, hiermit * oder gar nicht verzeichneter Programme der Anstalt würde dieselbe sehr dankbar sein.

* [G. C. Pisanski.] Betrachtungen über das Wachstum der Stadt Königsberg. Zu den Feierlichkeiten, womit die Altstädtische Parochialschule das Andenken der vor 500 Jahren geschehenen Anlage der Stadt Königsberg am 1. Mai 1755 begehen wird, laden ein die Lehrer der Schule.

*Joh. Christian Daubler. Der gegenwärtige Zustand der Altstädtischen Parochialschule. — Zur Einführung der Herren Mag. D. Weymann als Prorektor, Mag. M. Jäschke als Conrektor und Joh. Christoph Daubler als Collega 17. März 1774.

*Joh. Christoph Daubler. Welchen Stand der Gelehrten soll man wählen? M. 1778.

*Dass das Bewusstseyn des gestifteten Guten ein Grund der Beruhigung eines Schullehrers in seinem Alter sey. – Festschrift der Lehrer der Altstädtischen Pfarrschule bei Gelegenheit der Jubelfeier des 50jährigen Lehramts des Rektors Joh. Christian Daubler. 17. November 1782.

*Zu diesem Feste erschien ein „Denkmal" der Jubelfeier von „desselben Anverwandten". . . . Einem Anverwandten, der einer seiner ersten Schüler gewesen ist. Ferner von F. W. Georgesohn. D. W. Kahle. K. G. Hagen. F. L. Hagen. Chr. A. Wolf. K. D. Reusch. A. J. Orlovius. K. W. G. Reusch. Königsberg 1782. G. L. Hartung. 4.

*D. Weymann. Die Notwendigkeit der Vernunft-Ausbildung in den Schulen. — Zur Einführung des Mag. D. Weymann als Rektor, des Mag. M. Jäschke als Prorektor, des Joh. Christoph Daubler als Conrektor und des M. Biendara als Kollege. 16. Febr. 1785.

*Bei dieser Gelegenheit veröffentlichte Joh. Christoph Daubler Tres orationes olim habitas in Schola Loebenicensi, Cathedrali et Parochiali Palaeopolitana. Regiomonti 1785. 8.

*J. M. Hamann. Kurze Nachricht von der Altstädtisch-Lateinischen Stadtschule. M. 1794.

*J. J. Riemann. Geschichte der Altstädtischen lateinischen Schule zu Königsberg in Preussen. M. 1795.

*J. M. Hamann. (Der gegenwärtige Zustand der Altstädtischen Stadtschule.) — Zur Einführung des Verfassers als Rektor und des Herrn C. Jerosch als Kantor 13. Januar 1796.

*J. M. Hamann. (Über einige Stellen aus Hor. sat.) O. 1796.

*J. M. Hamann. Xenophons Briefe. Aus dem Griechischen. O. 1798.

*J. M. Hamann. (Aphorismen über Schulwesen und Erziehung.) M. 1798.

*J. M. Hamann. (Die richtig gehandhabte Lektüre eines altklassischen Schriftwerkes ist angewandte Logik.) O. 1800.

*J. J. Riemann. Verzeichnis einiger Universitäts-Lehrer, welche den Grund ihrer Studien in der hiesigen Altstädtischen Stadt-Schule gelegt und auch aus selbiger die hiesige Universität bezogen haben. — Zum 50jährigen Amtsjubiläum des Schulkollegen C. G. Kempe. 15. Mai 1800.

*J. M. Hamann. (Ansprache an das Publikum über die traurige Lage, in welcher sich damals das Schulwesen befand.) — Zur Einführung des Herrn Chr. Grabowski als Conrektor. 23. Sept. 1801.

*(Über den Wert und Nutzen von öffentlichen Schulprüfungen.) M. 1806.

*(Über die Verschiedenartigkeit der Berufsaufgabe eines Universitätslehrers und eines Lehrers an höheren Schulen.) M. 1808. — Lat.

*(Ist von der neuen Gestaltung fast aller bürgerlichen und staatlichen Verhältnisse Heil für die höheren Schulen zu erwarten?) O. 1809.

*(Nicht nur Männer wie Rousseau, Basedow, Pestalozzi, sondern auch schon Horatius hat darauf hingewiesen, dass für das künftige Heil des Vaterlandes eine vernünftige und strenge Jugenderziehung erforderlich sei.) M. 1809. — Lat.

*J. M. Hamann. (Nicht durch theoretische Beziehung auf Didaktik und Pädagogik, von welcher er fast nichts verstehe, sondern durch eigenes Beispiel in Arbeit und Übung suche er seine Schüler zu fördern.) M. 1810. — Lat.

*Festschrift zur Einweihung des Stadt-Gymnasiums 9. September 1811. (Deutsche und lat. Reden des Direktors J. M. Hamann und ein lat. Gedicht in Asklepiadeischem Versmass von M. L. G.)

*J. M. Hamann. (Polemik gegen das erste Programm des Conradinums zu Jenkau: Über das Verhältnis der Schule zur Welt. Berlin 1811.) O. 1812.

*J. M. Hamann. (Übersetzung von Horatii epist. I. 4. 8. 9. nebst lat. Einleitung über die Verdienste Wielands um eine lebendige Erkenntnis des klass. Altertums.) M. 1812.

*J. M. Hamann. (Wie muss ein rechter „Schulmann" beschaffen sein?) M. 1813.

K. L. Struve. Kritische und grammatische Bemerkungen über Lucians Hermotimus. M. 1814.

K. L. Struve. Kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. O. 1815.

K. L. Struve. Kritische und grammatische Bemerkungen zum Lucian. M. 1815.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. O. 1816.

K. L. Struve. Kritische Bemerkungen zum Quintus Smyrnaeus. M. 1816.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller 6. Stück. (Vorzüglich über Platos Meno.) O. 1817.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Quintus Smyrnaeus.) 7. Stück. M. 1817.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 8. Stück. (Über die Sibyllinischen Fragmente im Lactantius.) Zu der dritten Säcularfeier des Reformationsfestes. 30. Oktober 1817 im Namen des Stadtgymnasiums und der beiden höheren Stadtschulen im Löbenicht und im Kneiphofe.

Bericht

über das

Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg i. Pr.

von Ostern 1900 bis Ostern 1901.

Von dem Direktor der Anstalt

Dr. Heinr. Babucke.

Inhalt:

Die Abhandlung (Aug. Rosikat: Kants Kritik der reinen Vernunft und seine Stellung zur Poesie) wird gesondert ausgegeben.

Königsberg 1901.

Hartungsche Buchdruckerei.

1901. Progr. Nr. 8.

Schulnachrichten.

Ostern 1900 bis Ostern 1901.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fach.	Vorschule.				Gymnasium.									
	Vor.3.	Vor.2.	Vor.1.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religion	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	10[1])	8[2])	8	26	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	—	—	—	—	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	—	—	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde	—	—	1	1	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	6	6	6	18	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	3	3	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2 fak.				8
Turnen	—	—	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3		24
Singen	—	—	1	1	2	2	2							6
Summa[3])	18	20	22		30	30	33	35	35	35	34	34	34	
Englisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4

1) 8 Schreiblesen. 2 Anschauungsunterricht.
2) Einschliesslich 1 Anschauungsunterricht.
3) Die wahlfreien (fak.) Stunden sind nicht mit eingerechnet.

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer für das Schuljahr 1900/1901.

Namen.	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb 1.	IIb 2.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI	Vorkl. 1.	Vorkl. 2.	Vorkl. 3.	Summa
1. Dr. **Babucke**, Direktor.	Ia.	7 Lat. 2 griech. Dicht. W. 3 ,,	3 griech. Dicht.												12 W. 13
2. Dr. **Rauschning**, Professor.	Ib. W. Babucke.		7 Latein. 3 griech Prosa	7 Latein.											17
3. Dr. **Krause**, Professor.	IIIb.	3 Gesch.	3 Gesch.				2 Relig.	3 Gesch. Geogr. 6 Griech. 2 Dtsch.							19
4. **Baske**, Professor.	IIb 2	4 griech. Prosa W. 3 ,,			7 Latein	7 Latein									18 W. 17
5. **Iwanowius**, Oberlehrer.				3 Gesch.	3 Gesch	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Dtsch		2 Gesch.		2 Geogr.				18 + 2 unrem. Turnen
6. **Rosikat**, Oberlehrer.	IIIa. W.Iwanowius	3 Dtsch.	3 Dtsch.	6 Griech.			7 Latein.								19
7. Dr. **Lehmann**, Oberlehrer.					6 Griech.	6 Griech		7 Latein.							19 + 2 unrem. Turnen
8. **Karschuck**, Oberlehrer.		2 Franz; 2 Engl. (Ia–Ib)	2 Franz.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.			4 Franz.						20
9. Dr. **Troje**, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					2 Geogr.						20
10. **Vogel**, Oberlehrer.	V.							2 Nat.	2 Naturg. 4 Math.	2 Naturg. 4 Rechn. 2 Geogr.	2 Naturg. 4 Rechn.				22
11. **Gassner**, Oberlehrer.	IIb 1.				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math.							20
12. **Borkowski**, Oberlehrer.	IIa.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 Religion (IIb 1–IIb 2); 3 Dtsch.	3 Dtsch.		2 Relig.							21
13. Dr. **Loch**, Oberlehrer.	IV.						3 Franz. 6 Griech.	3 Franz.	7 Latein. 3 Dtsch.						22
14. Dr **Friedländer**, Wiss. Hilfslehrer.	VI.									8 Latein. 2 Dtsch. 1 Gesch	8 Latein. 3 Dtsch. 1 Gesch.				23
15. Prof. **Max Brode**, Gesanglehrer.		Selekta 2 Singen (Ia–IV)								2 Singen	2 Singen				6
16. Maler **Dörstling**, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen. (Ia–IIb 2)					Abt. I 2 Zeichn Abt. II 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					12
Turnen:		Iwanowius 3 Turnen (Ia–Ib)		Iwanowius 3 Turnen	Iwanowius 3 Turnen. (IIb 1–IIb 2)		Lehm. 3 Turnen W.Assm.	Assm. 3 Turnen	Lehm. 3 Turnen	Assm. 3 Turnen	Assm. 3 Turnen				
17. **Riechert**, Vorschullehrer.	Vorklasse 1.								2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	2 Relig. 8 Dtsch. 6 Rechn			23
18. **Klein**, Vorschullehrer.	Vorklasse 2.									2 Schrb.	2 Schrb.	1 Singen. (Vorkl. 1–Vorkl. 2)	2 Relig. 7 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb. 1 Ansch.		24
19. **Assmann**, Vorschullehrer.	Vorklasse 3.											3 Schrb. 1 Geogr. 1 Turnen		2 Relig. 8 Schrbl. 6 Rechn 2 Ansch.	23 + 2 unrem. Turnen
Sa. der oblig. Stunden		34	34	34	35	35	35	35	33	30	30	22	20	18	

Bis zu den Sommerferien 1900 hatte Herr Schulamtskandidat Beyer 3 Franz. in IIb 1, 3 Franz. in IIb 2, 4 Franz. in IV und 10 Latein., Dtsch. in IV übernommen; bis M. 1900 Herr Schulamtskandidat Hammer 2 Dtsch. in IIIa und 7 Latein. in IIIb; von M. 1900 bis Weihn. 1900 ab Herr Schulamtskandidat Kamke 3 Gesch. in IIa und 7 Latein. in IIIa.

Lektüre für das Schuljahr 1900/1901.

IIIb. Latein. Caes. B. G. I, 1—29; II; V, 24—58.

IIIa. Deutsch. Auswahl prosaischer und dichterischer Stücke aus Hopf & Paulsiek und Schillers „Glocke“ und „Tell“.

Latein. Caesar bell. Gallicum I, 30—54. IV, 1—36. V, 8—23. VI, 9—29. Ovid: Metamorph. I, 89—162. 262—312. 313—415. II, 1—242. 251—332. IV, 615—662.

Griechisch. Xenophon Anab. II. c. 1, 1—20. c. 2, 1—9, c. 3. c. 4, 1—13. c. 5. c. 6, 1, 8—10. IV mit Ausschluss von c. 4.

IIb. Deutsch. Ausgewählte Gedichte von Schiller. Jungfrau von Orleans. Hermann und Dorothea. Minna von Barnhelm. Goethes Gedichte. Privatlektüre: Abfall der Niederlande. Geschichte des 30jährigen Krieges.

Latein. Cicero, in Catilinam I und III. Livius: Auswahl aus XXI—XXX nach dem Lehrplan. Ovid: Metam. XII, 575—623. XIII, 1—398. XI, 592—632. Fast. IV. 393—620. Trist. IV, 10, 1—122, Ovids Leben. I, 3, 1—102, Ovids Abschied von Rom.

Griechisch. Xenoph. Anab.: lib. IV c. 7 § 19—27 und cap. 8 § 22—28. lib. V. Homer Odyssee: I, 1—95, VI, IX, X, XII, XIII 1—124. Von XII bleiben fort v. 39—165 und 374—390. Xenophon Hellenica lib. I c. 4—7, lib. II, 1, 2, 3.

Französisch. Ploetz: Lectures choisies.

IIa. Deutsch. Nibelungenlied. Hartmann v. Aue, Wolfram v. Eschenbach, Gottfried von Strassburg (Ausgabe Göschen), Meier Helmbrecht (Privatlektüre), Walther von der Vogelweide (Ausgabe Bötticher & Kinzel), Götz v. Berlichingen, Egmont, Maria Stuart, Wallenstein, Prinz von Homburg, Sappho. Einiges davon als Privatlektüre.

Latein. Livius Camillus V. 19—23, 24—28 in. 32, 33, 35, 4—49, 55. VI. 2, 22, 34—42. VII. 1. — Sallust Auswahl aus dem Jugurthinischen Kriege. Cicero oratio pro Archia poeta. Vergil, Schicksale des Aeneas bis zu seiner Ankunft bei Dido I 1—158, II 1—317, 438—729, 795—804. III 1—12, 506—718. Proben aus Lucrez, Catull, Tibull, Properz nach Brandt Eclogae poetarum Latinorum.

Griechisch. Xenophon Mem. I, 1—4. II, 1, 2, 1—34. IV, 2. III, 5. Herodot: VII, 33—56, 100—105. VIII 40—96, 121—125, 140—144. IX 1—88, 90—92, 96—106. Homer Odyssee: XIII, 124—XXIV nach dem Lehrplan.

Französisch. S.: Choix de nouvelles modernes. I. Bändchen. (Velhagensche Ausgabe.) W.: Corneille, Le Cid. (Rengersche Ausgabe.)

Ib. Deutsch. Proben aus den Schriften von Luther, Hans Sachs. Einige Stellen aus Klopstocks Messias und ausgewählte Oden. Lessings Laokoon. Goethes Iphigenie, ausgewählte gedankenlyrische Gedichte Goethes und Schillers. Schillers Braut von Messina. Proben von neueren Dichtern, namentlich Platen, Rückert, Geibel. Privatim ausgewählte Abschnitte aus Goethes: „Aus meinem Leben.“

Latein. Tacitus Annal. Thaten und Ende des Germanicus (I. 31—45, 48—51, 55—71, II. 5—26, 41, 43, 53—55, 57 und 59—61, 69—73, 82—83, III. 1—6) und des Arminius Ausgang (II. 44—46, 88). Cic. Briefe über Verbannung und Zurückberufung nach Süpfle Auswahl, 10. Auflage 1893 bearb. von Böckel. Süpfle No. 9, No. 10, No. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22. Cic. pro Sestio. — Hor. Od. und Epod. nach dem Lehrplan. Privatlektüre: Auswahl von Vellejus Paterculus.

Griechisch. Prosalectüre: Plato: Apologie. Demosth. Olynth. III, und *Περὶ τῶν ἐν Χερσονήσῳ* halb. — Thucydides I, 88—126 (Auswahl). Ilias I—X (zum Teil privatim.) — Sophocles Aias.

Französisch. S.: d'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance. (Rengersche Ausgabe.) W.: Sandeau: Mlle de la Seiglière.

Englisch. C. Massey: In the struggle of life. Ausgabe Spindler-Leipzig.

Ia. Deutsch. Goethes Torquato Tasso. Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Shakespeare, König Lear. Ausgewählte gedankenlyrische Gedichte von Goethe und Schiller. Proben der Romantiker. Privatim: Lessings Nathan, ausgewählte Abschnitte aus Goethes: „Aus meinem Leben" und seiner italienischen Reise.

Latein. Tacitus Annalen: der Thronwechsel (I 1—15), die Delatoren (I 72—74, III 25, 49—51. IV 28—30, 36, 68—71), Prozess des Libo (II 27—34), des Tiberius Ausgang (VI 5, extr. 6, 46, 50, 51), Veränderung der Sitten und Staatsverfassung, I. 1, 2, 4 initium, 8—10, 11, 15, 72, 73, 75, 77, 78, 80, 81; II. 33, 35, 36, 51; III. 25—29, 47, 49—51, 52—63; IV. 4—6; VI. 11; XI. 22; XII. 60—63; XIII. 28, 29, 31, 49—51; XIV. 20, 21, 28; XV. 20—22. Cic. Verr. IV. — Horaz Oden, Epoden, Satiren, Episteln nach dem Lehrplan. Privatlektüre: Weidners Quellenbuch zur römischen Geschichte. (Auswahl.)

Griechisch. Plato Gorgias cap. 1—45 und 78—83. Thucydides Expedition nach Sicilien, Auswahl aus lib. VI bis lib. VII mit Auslassung der schwierigen Reden. — Ilias XI—XXIV. (zum Teil privatim). — Sophocles Oed. Colon.

Französisch. S.: Molière: Le malade imaginaire. (Velhagensche Ausgabe). W.: Barrau: Scènes de la révolution française. (Rengersche Ausgabe.)

Englisch. Wie Ib.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1901.

Deutsch. Mit welchem Rechte hat die Nachwelt Friedrich den Zweiten von Preussen den „Grossen" genannt?

Lateinisch. Übersetzung in das Lateinische. Nach Liv. XXII, 37.

Griechisch. Übersetzung von Demosth. περὶ τῆς παραπρεσβείας. (von οὐχ ὁρᾶθ' ὡς ἐναργὲς bis οὐδ' εἶχ' ὅτι πρῶτον λάβῃ.)

Französisch. Übersetzung von Le Comte d'Hérisson: Journal d'un offcier d'ordonnance (von Voyons, voyons bis de ma démarche.).

Mathematik. 1. An die Parabel $y^2 = 2px$ ist eine Tangente zu legen, welche der Geraden $y = Mx + n$ parallel ist. Welches ist die Gleichung der Tangente? Welches sind die Koordinaten des Berührungspunktes? Beispiel: $y^2 = 5x$; $3x - 2y + 7 = o$. — 2. Die Summe von vier in geometrischer Reihe zunehmenden Zahlen beträgt 80, die Summe ihrer Quadrate 3280. Welches sind die möglichen reellen Werte? — 3. Ein Dreieck ist zu berechnen aus $a + b = 2109$ cm; $c = 703$ cm; $\varrho c = 222$ cm. — 4. Aus einer Kugel mit dem Radius R wird ein gerades kegelförmiges Loch so gebohrt, dass dessen Achse durch den Mittelpunkt der Kugel geht, seine Spitze in der Oberfläche der Kugel liegt und die Grundfläche des Bohrloches einen Radius von $r = \frac{4}{5}$ R hat. Wie verhält sich das Volumen der ausgebohrten Masse zu dem Volumen der ganzen Kugel?

Themata der deutschen Aufsätze und lateinischen Inhaltsangaben.

Oberprima.

Deusche Aufsätze. Welche Humanitätsideale des achtzehnten Jahrhunderts sind veranschaulicht in Goethes Schauspiel „Iphigenie"? 2. Inwiefern muss die Kunst durch die Natur, die Natur durch die Kunst ergänzt werden nach Goethes „Wanderer" und seinem Sonett „Natur und Kunst"? (Klassenarbeit.) 3. „Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig thut, sich des Gethanen freut." 4. Welche Bedeutung hat Herder für Goethes Entwickelung? 5. „Im engen Kreis verengert sich der Sinn, Es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken." 6. „Der Lorbeerkranz ist, wo er dir erscheint, Ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks." (Klassenarbeit.) 7. Weshalb müssen die Pläne des Marquis Posa in Schillers „Don Karlos" scheitern? 8. Et facere et pati fortia Romanum est. (Liv. II, 12.)

Lateinische Inhaltsangaben. 1. Quomodo Hiero Syracusis regnum adeptus sit. (Polyb. I. 8. 9.) 2. Quas res Romani bello Punico primo inde a proelio navali ad Ecnomum montem commisso usque ad Tuneta urbem occupatam gesserint. (Polyb I. 29, 30.) 3. Quomodo Romani se gesserint post proelium ad Cannas commissum. (Polyb. I. 117, 118,) 4. Quae Tac. ann. II 33, 34 in senatu acta memoriae prodiderit.

Unterprima.

Deutsche Aufsätze. 1. Welche Bedeutung haben die Thaten des Max Piccolomini in Schillers „Wallenstein" für den Gang der Handlung? 2. Wie hat Luther seinen Ausspruch: „Für meine Deutschen bin ich geboren, ihnen will ich dienen" in der Litteratur bethätigt? 3. „Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet." 4. Klopstock, ein Herold deutschen Ruhmes. (Klassenarbeit,) 5 Inwiefern gilt auch von Goethes Knabenjahren das Motto seiner Lebensbeschreibung: ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. 6. Begeisterung ist die Quelle grosser Thaten. 7. Charakter des Thoas in Goethes „Iphigenie". 8. Wie unterscheidet sich die Poesie von den bildenden Künsten in der Darstellung von Körpern? (nach Laokoon). (Klassenaufsatz.)

Lateinische Inhaltsangaben. 1. De carmine Horatii libri quarti octavo. 2. Quae Horatius praecipiat carmine sexto decimo libri secundi. 3. Qua ratione Germanicus anno sexto decimo expeditionem in Germaniam paraverit. 4. Quae de reditu suo ex exsilio Cicero in epistula prima libri quarti ad Atticum scripserit.

Obersekunda.

Deutsche Aufsätze. 1. Die erste Christengemeinde. (Nach dem Berichte der Apostelgeschichte Kap. 1—4.) 2. In grosses Unglück lernt ein edles Herz Sich endlich finden. (Schillers Maria Stuart I. 1.) 3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schickt er in die weite Welt. 4. Warum nennt man das Nibelungenlied ein nationales Epos? (Klassenaufsatz.) 5. Wie dient Walther von der Vogelweide seinem Vaterlande? 6. Ein Geduldiger ist besser, denn ein Starker, und der seines Muts Herr ist, denn der Städte gewinnet. (Spr. Sal. XVI. 32.) 7. Wie sucht Wallenstein seine Pläne auszuführen? (Nach Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges.) 8. Die verschiedenen Auffassungen des Sternenglaubens in Schillers Wallenstein (Klassenarbeit).

Lateinische Inhaltsangaben. 1. Qua ratione Jugurtha rege Micipsa mortuo regno potiri conatus sit. 2. Qua ratione Massiva a rege Jugurtha anno centesimo decimo a. Chr. n. e medio sublatus sit. 3. Qua ratione Sinon Troianos commoverit, ut equum ab Epeo aedificatum in urbem traherent. 4. Aeneas quomodo in Italiam venerit quasque res ibi gesserit (Liv I. in.).

Untersekunda I.

Deutsche Aufsätze. 1. Wie kündet sich der Frühling an? 2. Gegenwart und Zukunft. (Nach Schillers Siegesfest, Kassandra, Hoffnung, Kolumbus, Ring des Polykrates.) 3. Süsse, heilige Natur, lass mich gehn auf deiner Spur; leite mich an deiner Hand, wie ein Kind am Gängelband. (Klassenaufsatz). 4. Cyrus der Jüngere. (Übersetzung aus Xenophons Anabasis I, 9.) 5. Wie stellt Schiller die Berufung Johannas zur Retterin Frankreichs dar? (Abschlussprüfung.) 6. Was lehren die Psalmen vom Wesen Gottes? 7. Welches ist der historische Hintergrund in Goethes Hermann und Dorothea? 8. Die Belagerung von Jaxsthausen. (Nach Goethes Götz von Berlichingen.) 9. Ein Erinnerungsblatt für den 18. Januar 1901. (In Briefform.) 10. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung der Verlobung an und wie wird er widerlegt? (Klassenarbeit.)

Untersekunda II.

Deutsche Aufsätze. 1. Wie stellt Homer, wie Schiller Hektors Abschied dar? 2. „Des Maies Erwachen ist mir schöner noch als die Sommernacht." (Klopstock: Die frühen Gräber.) 3. Wie stellt Schiller im eleusischen Feste den Anfang und die Entwickelung der Kultur dar? 4. Xenophons Rede in der Heeresversammlung der Griechen nach der Schlacht bei Kunaxa. (Übersetzung aus Xenophons Anabasis II, 2 § 7—16 und 32.) 5. Welche Gefühle bewegen Johannas Seele nach der Begegnung mit Lionel? (Schiller: Jungfrau von Orleans, 4. Aufzug, 3. Auftritt.) (Klassenaufsatz.) 6. Was zieht uns in die Heimat? 7. Wie äussert sich in Goethes Hermann und Dorothea die massvolle Gesinnung des Pfarrers? 8. Götz von Berlichingen und die Bauern. 9. Die Feier des zweihundertsten Gedenktages der ersten Königskrönung zu Königsberg i. Pr. am 18. Januar 1701. 10. Worin zeigt sich Tellheims edelmütige Gesinnung? (Klassenarbeit.)

Religionsunterricht.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

An dem katholischen Religionsunterricht nahmen fast alle katholischen Schüler teil.

Jüdischer Religionsunterricht wird mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in den Räumen der Schule an die meisten jüdischen Schüler der Anstalt von den Herren Dr. Vogelstein, Dr. Perles, Rosenthal und Samuel erteilt.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) i. S. 366, i. W. 376 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 38, im W. 33	im S. 7, im W. 3
Aus anderen Gründen	im S. 2, im W. 1	im S. 3, im W. 3
Zusammen	im S. 40, im W. 34	im S. 10, im W. 6
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,9%, im W. 9,0%	im S. 2,7%, im W. 1,5%

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur grössten 45 Schüler. — Die 1. Vorschulklasse hatte wöchentlich 1 Stunde Turnen bezw. Spielen.

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 25 Stunden angesetzt. Ihn erteilte bis Mich. 1900 Oberlehrer Iwanowius I. IIa. IIb, Oberlehrer Dr. Lehmann IIIa. IV., Vorschullehrer Assmann IIIb. V. VI. Vorschule 1. Von Mich. 1900 an übernahm Herr Assmann auch die Turnstunden der IIIa, da Herr Oberlehrer Lehmann dieselben wegen Kränklichkeit aufgeben musste. — Die Anstalt besitzt eine ihr uneingeschränkt zu Gebote stehende Turnhalle. Dieselbe steht auf dem Schulhof, welcher im S. vielfach zum Turnen und Spielen benutzt wird, wenn er auch nur wenige feste Turngeräte hat. Im S. werden allwöchentlich einmal von Seiten der Schule Turn- und Jugendspiele auf dem Jugendspielplatz vor dem Steindammer Thor veranstaltet. Zur Teilnahme an denselben ist jeder Turner verpflichtet.

Freischwimmer sind 153. Von diesen haben 15 das Schwimmen im Berichtsjahre 1900 erlernt. Die Anzahl der Freischwimmer beträgt 40,9 % von der Gesamtzahl der Gymnasiasten.

b) Gesang. Professor Brode. — VI und V hatten jede für sich wöchentlich zwei Gesangstunden, die Selekta, aus den geeigneten Schülern der IV bis Ia gebildet, zwei wöchentliche Gesangstunden.

c) Zeichnen. Maler Dörstling. — V—IIIa hatten je zwei obligatorische Zeichenstunden.

Fakultativer Unterricht.

a) Am fakultativen Zeichenunterricht beteiligten sich insgesamt 29 Schüler. Sie wurden in zwei wöchentlichen Stunden von Herrn Dörstling unterrichtet.

b) Hebräisch. Oberlehrer Borkowski. — Es beteiligten sich insgesamt 4 Obersekundaner, die zweistündlich unterrichtet wurden.

c) Englisch. Oberlehrer Karschuck. Es beteiligten sich insgesamt 39 Schüler. Ia komb. mit Ib, und IIa wurden in zwei getrennten Abteilungen je zweistündlich unterrichtet.

Übersicht über die von Ostern 1901 ab zu benutzenden Schulbücher.

1. Religionslehre. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (**Ausg. A. 30. Aufl. und spätere**) . . . . IIb—Ia.
   Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (**Ausg. B**). . . . . . Vor. 1—IIIa.
   80 Kirchenlieder . . . . VI—Ia.
   Völker & Strack, Biblisches Lesebuch . . . . IIIb—IIb.
   Die Vollbibel. . . . . IIa—Ia.
   Novum Testamentum graece. ed. Buttmann. . . . . IIa—Ia,
2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. (**In der Bearbeitung von Muff**) Vor. 2—IIb.
   Hammer-Kuhn, Schreiblesefibel . . . . Vor. 3.
3. Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (**37. Auflage und spätere**) . IV—Ia.
   Brambach, Handweiser der lateinischen Rechtschreibung . . . . . . VI—Ia.
   Seyffert u. Fries, Latein. Elementar-Grammatik. (**1894 und spätere Auflagen**). . . . . VI—V.
   Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen II (**1892 und spätere Aufl.**) . IIb—IIa.
   Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. (Neue Bearbeitung von Müller, (**Ausgabe B.**) Für VI 1893 u. spät. Für V 1894 u. spät. Für IV 1895 u. spät. Für III 1895 u. spät. . . . . VI—IIIa.
4. Griechisch. Kaegi, Griechisches Übungsbuch. I. Teil . . . . IIIb.
   Kaegi, Griechisches Übungsbuch. II. Teil. . . . . IIIa—IIb.
   Kaegi, **Kurzgefasste** griech. Schulgrammatik. . . . . IIIb—Ia.
5. Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre (**3. Auflage und spätere**) . . . IIIa—Ia.
   Plötz-Kares, Übungsbuch (**Ausgabe B**) . . . . IIIa—IIb.
   Plötz-Kares, Elementarbuch (**Ausgabe B**) . . . . IV—IIIb.
   Plötz, Lectures choisies . . . . IIIa—IIa.
6. Hebräisch. Gesenius, Hebr. Grammatik . . . . IIa—Ia.
   Gesenius, Lesebuch, herausgegeben von Kautzsch . . . . IIa.
7. Englisch. Gesenius, Elementarbuch . . . . IIa.
8. Geschichte. Herbst, Historisches Hilfsbuch . . . . IIa—Ia.
   Knaake und Lohmeyer, Historisches Hilfsbuch . . . . IIIa—IIb.
   Lohmeyer und Thomas, Historisches Hilfsbuch . . . . IIIb.
   Knaake, Historisches Hilfsbuch. . . . . IV.
   Putzger, Historischer Schulatlas, **1888 und spätere Auflagen** . . . . IV—Ia.
9. Geographie, Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, **1886 und spätere Auflagen** . . . . VI—Ia.
   Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (mit Alpen- und Heimatskarte) . . . . IV—IIIb.
   Debes, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen, **1886 und spätere Auflagen** . . . . IIIa—Ia.
10. Mathematik. Schülke, Vierstellige Logarithmen (**2. Auflage und spätere**) IIb—Ia.
    Mehler, Elementar-Mathematik (**18. Auflage und spätere**) . . . . . IV—Ia.
    Vogels Rechenbuch. . . . . Vor.2—Vor.1.
    Vogels Rechenfibel. . . . . Vor. 3.
11. Physik. Jochmann, Lehrbuch der Physik (**1900 und spätere Auflagen**) IIIa—Ia.
12. Naturgeschichte. Bail, Methodischer Leitfaden der Naturgeschichte. Einbändige Botanik und einbändige Zoologie . . . . VI—IIIa.
13. Gesang. Noack, Liederschatz I. Heft . . . . VI.
    II. Heft . . . . V.

80 Kirchenlieder . . . . VI—V.

Von den Autoren können beim Gebrauch in den Lehrstunden nur Textausgaben ohne Kommentar zugelassen werden. — Für die Horazlektüre ist der Text von L. Müller, für die Vergillektüre der Text von Ribbeck, für die Liviuslektüre der Text von Weissenborn, für die Ovidlektüre die Ausgabe von Sedlmayer obligatorisch. Zur häuslichen Vorbereitung auf Sophokles und Herodot werden die gedruckten Präparationen von Krafft u. Ranke, für den Unterricht in der deutschen Litteraturgeschichte die „Grundzüge“ von Klee (2. Aufl. u. spätere) empfohlen. — Sämtliche Bücher müssen gebunden und mit Namen und Klasse des Schülers bezeichnet sein. — Überschriebene Exemplare können nicht geduldet werden.

II. Verfügungen der Behörden. (Auswahl.)

Prov.-Schul-Koll. 9. Mai 1900. Nr. 2621. Wenn bei einer nicht bestandenen Reifeprüfung für I die Wiederholung derselben von dem Verlaufe einer gewissen Zwischenfrist abhängig gemacht werden soll, ist dieses dem Prüflinge sofort nach der Prüfung mitzuteilen.

Mag. 26. Sept. 1900. Nr. V 10495: Zu Michaelis ist von den abgehenden Schülern pro Oktober das Schulgeld nicht zu erheben, von den neu eintretenden für den ganzen Monat Oktober. In entsprechender Weise ist Ostern zu verfahren.

Prov.-Schul-Koll. 24. Okt. 1900. Nr. 5950. Im Falle von Platzmangel bei der Meldung inländischer Schüler ist die entsprechende Anzahl ausländischer Schüler zu entlassen.

Mag. 29. Okt. 1900. Nr. IIa 9217: Die Zöglinge des städtischen Waisenhauses sind Immunes.

Mag. 30. Okt. 1900. Nr. V 11786: Empfiehlt zur Verbreitung unter den Schülern das im Kaiserl. Reichs-Gesundheitsamte hergestellte Tuberkulose-Merkblatt. (Geschehen.)

Prov.-Schul-Koll. 14. Dez. 1900. Nr. 6991. Teilt die Allerhöchste Ordre vom 26. November 1900 mit, die Weiterführung der Schulreform betreffend.

Prov.-Schul-Koll. 14. Dez. 1900. Nr. 7084. Die zu erwartenden neuen Lehrpläne treten von Ostern 1901 an in Kraft.

Prov.-Schul-Koll. 23. Dez. 1900. Nr. 7325. Die Abschlussprüfung wird aufgehoben.

III. Chronik der Anstalt.

Wie bereits im vorigen Programm berichtet, wurde an Stelle des Herrn Professor Dr. Armstedt zu O. 1900 Prof. Dr. Krause vom Kneiphöfschen Gymnasium an unserer Anstalt angestellt*), an Stelle des Oberlehrers Ungewitter erhielt der bisherige etatsmässige wissensch. Hilfslehrer Dr. Loch eine definitive Anstellung, und an seine Stelle trat als etatsmässiger wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Friedlaender.

Nach Ablauf seines Urlaubs aus Italien zurückgekehrt, konnte der Unterzeichnete mit gekräftigter Gesundheit nach Schluss der Osterferien seine gesamte Thätigkeit wieder aufnehmen. — Oberlehrer Karschuck hielt sich von Ende März bis zu den Sommerferien behufs Vervollkommnung in der französischen Sprache in Paris auf. Vertreten wurde er von

*) Gottlieb Krause, geb. am 25. Nov. 1852 zu Pieskeim im Kreise Allenstein als Sohn eines Gutsbesitzers, erwarb Ost. 1872 am Gymnasium in Elbing das Reifezeugnis und studierte in Königsberg, Göttingen und Breslau vornehmlich Geschichte und Erdkunde. Im Mai 1876 bestand er in Göttingen die Staatsprüfung und erlangte im August desselben Jahres die philosophische Doktorwürde. Von Okt. 1876 bis Okt. 1877 war er als Probekandidat und Hilfslehrer am Gymnasium in Graudenz thätig, darauf wurde er vom Magistrat zu Königsberg als Hilfslehrer an das Kneiphöfische Gymnasium berufen und wurde hier Mich. 1878 definitiv angestellt. Nachdem er an dieser Anstalt $22^1/_2$ Jahre gewirkt, fand Ost. 1900 seine Versetzung an das Altstädtische Gymnasium statt. Unter dem 22. Febr. 1895 hatte er ausser der Reihe den Charakter als Professor erhalten, im Okt. 1898 war ihm der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden. — Ausser kleineren Aufsätzen sind von ihm im Druck veröffentlicht: 1. Beziehungen zwischen Habsburg und Burgund bis zum Ausgang der Trierer Zusammenkunft im

Herrn Schulamtskandidat Beyer. — Von M. bis Weihn. 1900 war uns zur Ausbildung und Beschäftigung als Probandus der Schulamtskandidat Herr Kamke überwiesen, der leider bereits zu Neujahr 1901 die Vertretung eines erkrankten Lehrers am Gymnasium in Osterode übernehmen musste.

Der Gesundheitszustand unter den Lehrern war bis zum Ende des Oktober erträglich, am 1. November musste Professor Rauschning, der an hochgradiger Neurasthenie erkrankte, einen Teil seines Unterrichts aufgeben, vom 22. November ab seinen ganzen Unterricht. Er hat sich bis Ostern 1901 Urlaub erbeten und benutzt denselben zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, die wir ihm aufs herzlichste wünschen und mit ihm erhoffen, in einem Sanatorium bei Berlin. Seine Vertretung übernahm zunächst in gewohnter Bereitwilligkeit das Kollegium, dann gewährte das hochlöbliche Patronat, dem wir für seine wohlwollende Fürsorge zu aufrichtiger Dankbarkeit verpflichtet sind, die Mittel, um zwei Vertreter zu gewinnen, die Herren Privatdozent Dr. Tolkiehn und Giere. Das Ordinariat der Ib und 1 St. Griech. übernahm der Unterzeichnete.

So konnte der Unterricht zunächst ohne Störung fortgesetzt werden. Leider bewährte jedoch der Februar den schlimmen Ruf, in dem er bei uns seit Jahren steht, auch diesmal wieder, Oberlehrer Iwanowius musste wegen einer Blutvergiftung seinen Unterricht vom 26. Januar bis 17. Febr., Professor Baske wegen seines alten gichtischen Leidens vom 9. bis 13. Febr. aussetzen. So fehlten gleichzeitig drei Lehrer, und, ausser den oben genannten Herrn Vertretern, ist es nur der stets hilfsbereiten, selbstlosen Hingebung des Kollegiums zu danken, dass der Unterricht fortgeführt werden konnte. — Es fehlten ausserdem (abgesehen von kürzeren Behinderungen) die Herren: Oberlehrer Iwanowius (Urlaub nach Braunschweig zur Kenntnisnahme der dortigen Jugendspiele, 30. Aug. bis 4. Sept.), Prof. Baske im September einen Tag (Krankheit), Prof. Brode (Urlaub aus Gesundheitsrücksichten vom 18. Juni bis zu den Sommerferien), Oberlehrer Rosikat (Urlaub vom 20. Juni bis zu den Sommerferien und vom 2. bis 4. August aus Gesundheitsrücksichten, krank vom 21. bis 26. Januar), Vorschullehrer Assmann vom 20. Juni bis zu den Sommerferien laut ärztlicher Vorschrift (Scharlach in der Familie) und der Unterzeichnete (Urlaub vom 29. September bis zu den Herbstferien aus Gesundheitsrücksichten). — Sonstige Unterbrechungen des Unterrichts fanden statt durch die Schulspaziergänge der einzelnen Klassen, welche, meistens unter Führung der Ordinarien, nach Löwenhagen, Pillau, Cranz, Dellgienen, Warnicken, Gross Raum und Dammkrug auf je einen Tag ihren Ausflug machten, (der Schulspaziergang der Ia fiel diesmal aus, weil der grösste Teil der Klasse von den Eltern in zureichender Weise entschuldigt wurde), durch Hitzeferien am 25. Mai, 15. Juni, 18., 20., 22. bis 25. August von 12—1, 11—5 oder von 10 Uhr ab, am 21. August wegen der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht und der grossen Parade bei Devau, am 12. September wegen der Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins. — Schulfeste fanden statt am 1. September zur Vorfeier des Sedanfestes, (die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Lehmann über Moltke und das klassische Altertum. Es deklamierten E. Laudien Ia, F. Ausländer IIb 2 und K. Schreiber IV), ferner am 17. Januar 1901 zur Vorfeier des 200jährigen Krönungsjubiläums. (Die Fest-

---

Jahre 1473. Diss. inaug. 1876. — 2. Beiträge zum Leben von Christian Jacob Kraus. Königsberg 1881. — 3. Friedrich der Grosse und die deutsche Poesie. Halle a. S. 1884. — 4. Sagen und Geschichten. Breslau 1889. — 5. Das Landwehrkreuz auf dem Rinauer Berge bei Galtgarben. In d. Altpr. Monatsschr. Bd. XXVI. 1889. — 6. Kants Lehre vom Staat. In „Nord und Süd.“ LII. Bd. 1890. — 7. Minister F. L. von Schroetter und Kanzler K. W. von Schroetter. In d. Allg. deutschen Biographie, 32. Bd. 1891. — 8. Gottsched und Flottwell. Leipzig 1893. — 9. Gottsched, Schönaich und der Ostpreusse Scheffner. In Zeitschr. f. vergleich. Litteraturgesch. N. F. X u. XI. 1896 u. 1897. — 10. Ein Beitrag zur Geschichte der preussischen Rechtspflege im achtzehnten Jahrhundert. Im „Deutschen Wochenblatt“, X. Jahrgang. Nr. 8. u. 9. 1897. — 11. Der preussische Provinzialminister Freiherr von Schroetter und sein Anteil an der Steinschen Reformgesetzgebung. Teil I. Beilage zum Programm des Kneiphöfischen Gymnasiums. 1898.

rede hielt der Unterzeichnete über die Friedensarbeit des ersten preussischen Königs. Es deklamierten E. Laudien Ia, A. Kühnlein IIa, A. Wien IIIa. Die Feier wurde eingeleitet durch die von der Krantzschen Kapelle vorgetragene Jubel-Ouverture. Die Selekta trug unter Leitung des Prof. Brode mit Musikbegleitung das Halleluja von Händel und Borussia von Spontini vor. Jeder Schüler erhielt eine „Festschrift". Ausserdem erhielten folgende Schüler je ein Exemplar des von Sr. Majestät dem Kaiser für besonders gute Schüler überwiesenen Prachtwerkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898": K. Murawsky Ia, B. Ausländer Ib, F. Bandow IIa, F. Ausländer IIb2. Endlich erhielten die sechs obersten Schüler jeder Klasse je ein Kunstblatt von Emil Döpler dem Jüngeren, welches gleichfalls Se. Majestät der Kaiser zur Verteilung überwiesen hatte. Die Feier schloss mit dem gemeinschaftlichen Gesange: „Heil dir im Siegerkranz", in welchen das sehr zahlreich versammelte Publikum freudig einstimmte. Am Abend war das Schulgebäude auf Anordnung und Kosten des Magistrats illuminiert). — Die Feier von Königs Geburtstag fiel diesmal auf Wunsch Sr. Majestät aus. — Der Geburts- und Sterbetage der verewigten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde bei der Morgenandacht in der üblichen Weise gedacht. — Die Ferien begannen und schlossen an den angeordneten Tagen. — Im September fand ein gemeinschaftlicher Besuch des zoologischen Museums von seiten der Ia und Ib unter Führung des Oberlehrers Vogel statt. — Am 27. September wurde im Auftrage des Herrn Ministers der Zeichenunterricht von Professor Franck aus Berlin revidiert. — Im März 1901 hielt der Unterzeichnete vor den Schülern der obersten Klassen und Freunden der Anstalt einen Vortrag unter Vorführung von Lichtbildern aus unserer Sammlung über „das Pantheon in Rom". Ausserdem beteiligten sich unsere Schüler an den in unserer Aula gleichfalls unter Vorführung von Lichtbildern stattfindenden Vorträgen des Herrn Professor Dr. Ehrenberg über „Italien". — Der Oberlehrer Borkowski erhielt am 10. Dezember 1900 das Ritterkreuz II. Kl. des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrich des Löwen, der unterzeichnete Direktor bei Gelegenheit des Ordensfestes das Ritterkreuz des Hohenzollernschen Hausordens. — Aus der Schumann-Retzlaff- und Dalkowski-Stiftung erhielten bezw. am 30. Juni, 10. Februar und 30. März die Schüler A. Wiechert Ia, H. Dembowski Ib, W. Richard IIb1, E. Ungermann Ia und F. Worm Ib Anerkennungen, über die bei den betr. Stiftungen berichtet ist.

Die geehrten Eltern werden gebeten, auf Seite 22 zu achten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.				
	O.I	U.I	O.II	U.II a	U.II b	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	Sa. Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	**25**	**23**	**31**	**24**	**22**	**41**	**48**	**48**	**39**	**44**	**346**	**49**	**42**	**24**	**115**	**461**
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900* .	24	2	4	5	5	4	4	8	1	2	59	1	2	1	4	63
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	20	24	27	22	10	32	31	31	36	36	269	33	18	—	51	320
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	—	2	4	—	1	5	3	10	4	2	31	4	3	16	23	54
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/1901 ..	**21**	**27**	**34**	**22**	**20**	**42**	**46**	**50**	**47**	**54**	**363**	**49**	**28**	**17**	**94**	**457**
5. Zugang im Sommersemester 1900	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester 1900	1	1	5	9	—	—	2	1	1	—	20	1	2	—	3	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900......	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900......	1	1	1	—	—	—	2	2	1	—	8	1	7	2	10	18
8 Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1900/1901............	**21**	**27**	**30**	**15**	**20**	**42**	**46**	**51**	**48**	**54**	**354**	**49**	**33**	**19**	**101**	**455**
9. Zugang im Wintersemester 1900/1901 bis 1. Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester 1900/1901 bis 1. Februar	1	—	2	—	—	—	2	—	—	1	6	—	2	1	3	9
11. Frequenz am 1. Februar 1901	**20**	**27**	**28**	**15**	**20**	**42**	**44**	**51**	**48**	**53**	**348**	**49**	**32**	**18**	**99**	**447**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901............	**) 20,10	18,1	16,10	16,4	15,4	15,1	13,9	12,9	11,9	10,4	—	9,2	8,2	7,1	—	—

*) Ohne die Versetzten.
**) Die Zahlen hinter dem Komma bedeuten Monate.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1900: 38, Michaelis 1900: 7 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1900: 10, Michaelis 1900: 7 Schüler.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1900.....	292	8	—	63	288	68	7	71	2	—	21	87	4	3
2. Am Anfange des Wintersemesters 1900/1901....	285	8	—	61	284	63	7	77	3	—	21	94	4	3
3. Am 1. Februar 1901...	279	8	—	61	279	62	7	75	3	—	21	91	—	3

3. Übersicht über die Abiturienten.

Am 4. März 1901 fand eine Reifeprüfung statt, und zwar unter dem Vorsitz des königl. Kommissarius Herrn Oberregierungsrat Dr. Kammer. Das Hochl. Patronat hatte zu der Prüfung als Vertreter Herrn Stadtschulrat Dr. Tribukait entsendet.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Ostern 1901.*)

Laufende Nummer 1.	Nr. seit Mich. 1885 2.	Namen 3.	Konfession bezw. Religion 4.	Geburtsdatum 5.	Geburtsort 6.	Stand und Wohnort des Vaters 7.	Auf dem Altst. Gymnasium Jahre 8	Insgesamt auf der Prima Jahre 9.	Gewählter Beruf 10.
1	253	Manfred Cohn........	Isr.	26. Aug. 1883	Königsberg	Kaufmann, Königsberg.	6	2	Unbestimmt.
2	254	Walter Fürst.........	Isr.	9. Okt. 1881	Königsberg	Kaufmann †.	11	3	Medizin.
3	255	Felix Gentzen........	Ev.	17. Febr. 1883	Königsberg	Prakt. Arzt, †.	9	2	Baufach.
4	256	Fritz Leyser.........	Isr.	10. Nov. 1883	Königsberg	Kaufmann †.	9	2	Jura.
5	257	Kurt Murawsky......	Ev.	5. Febr. 1880	Königsberg	Fuhrhalterei-Besitzer †.	3	2	Jura.
6	258	Wilhelm Peise.......	Ev.	21. März 1883	Cranz, Kr. Fischhausen	Apotheken-Besitzer †.	9	2	Jura.
7	259	Karl Peter...........	Ev.	22. Sept. 1882	Königsberg	Kaufmann, Königsberg.	9	3	Kaufmann.
8	260	Harry Pincus........	Isr.	3. Juli 1883	Königsberg	Kaufmann, Königsberg.	9	2	Jura.
9	261	Ernst Ungermann.....	Ev.	15. Juli 1881	Permauern, Kr. Labiau	Königl. Förster, Grünlauken, Kr. Wehlau.	$8^1/_2$	2	Medizin.
10	262	Arthur Wiechert.....	Ev.	10. März 1883	Königsberg	Kaufmann, Königsberg.	9	2	Naturwissenschaften.
11	263	Albert Wrobel.......	Ev.	2. Nov. 1880	Okollo, Kr. Bromberg	Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär, Königsberg.	6	3	Jura.

*) Da nach der neuen Prüfungsordnung die Befreiung von der gesamten mündlichen Prüfung nicht mehr als eine besondere Auszeichnung gilt, auch in den Reifezeugnissen nicht angegeben werden darf, wird dieselbe auch an diessr Stelle fortan nicht mehr erwähnt werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.** Vorsteher Lehmann.

Angekauft: Thukydides lib. I—IV ed. Classen. — Homers Odyssee ed. Ameis-Hentze. — Schriften der Goethe-Gesellschaft Bd. XIV und XV. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens 1899/1900 u. 1900/1901. — Kannegiesser, Verhandlungen des preuss. Landtages über höheres Schulwesen 1899. — Tümpel, Die Geradflügler Mitteleuropas. — Küffner, Die Deutschen im Sprichwort. — Goethe, Meine Religion. Mein politischer Glaube. — Gerland und Traumüller, Geschichte der physik. Experimentierkunst. — Wolgast, Das Elend unserer Jugendlitteratur. — Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. — Fricke, Bibelkunde. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Hohenzollern-Jahrbuch 1899. — Goethe Jahrbuch Bd. 21. — Berge-Heinemann, Schmetterlingsbuch. — Thompson, Über sichtbares und unsichtbares Licht. — Kettner, Die Episteln des Horaz. — Nerrlich, Das Dogma vom klassischen Altertum. — Plato, Apologie, Kriton, Phaedon, deutsch v. Zimpel. — Grosse, Die Anfänge der Kunst. — Schumann, Die amtliche Verordnung über die französische Grammatik. — Das sächsische Burzenland. Festschrift zur Honterusfeier. — Tolkiehn, Homer und die römische Poesie. — Rollenhagen, Froschmeuseler II, herausgeg. von K. Goedeke 1876. — Xenophon Hellenika ed. Breitenbach lib. I u. II 1884. — Schröder, Die Veranstaltung von Jugendfesten an höheren Schulen 1900.

Lieferungswerke: Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Pauly-Wissowa Real-Encyklopädie der klass. Altertumswissensch. — Berner, Wilhelm der Grosse. — Groeber, Grundriss der roman. Philologie.

Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — v. Sybels historische Zeitschrift. — Altpreussische Monatsschrift. — Hoffmanns Zeitschrift f. d. math. u. naturw. Unterricht. — Archäologischer Anzeiger. — Zeitschr. für Turnen u. Jugendspiel. — Geiger, Goethe-Jahrbuch. — Das humanistische Gymnasium. — Zeitschr. des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

An Geschenken gingen der Bibliothek zu: Von dem Herrn Minister: Zur See, mein Volk! Breitkopf & Härtel. Leipzig 1900. Von Herrn Prof. Dr. W. Simon: Homers Odyssee deutsch von Voss mit 40 Originalkompositionen v. Fr. Preller, 1872. Kraus, Real-Encyklopädie der christlichen Altertümer, 1886. J. A. Vetter, Eigene Erlebnisse aus den Freiheitskriegen, 1867. Betrachtungen über unser klassisches Schulwesen, 1881. Kirchner, Synchronismus zur deutschen Nationallitteratur, 1885. Winderlich, Übersicht der Weltgeschichte in synchronistischen Tabellen, 1881. A. Jung, Moderne Zustände 1880. Rollenhagen, Froschmeuseler I, herausg. v. K. Goedeke, 1876. Pilger, Über das Verbindungswesen auf norddeutschen Gymnasien, 1880. L. Minden, Geschichte der Schützengilde zu Königsberg i. Pr., 1851. B. Ratzeberger, Antiquitäten 1774. Stephanus K. . . . Vermischte Betrachtungen auf alle Tage im Jahr, 1777. E. Graf v. Kanitz, Historischer Auszug aus der Schrift „Aufklärung nach Aktenquellen" über den 1835—42 zu Königsberg geführten Religionsprozess, 1864. A. Jung, Charaktere, Charakteristiken u. vermischte Schriften, 1848. Zuverlässige Nachricht von den jetzigen Anstalten des Collegii Fridericiani zu Königsberg i. Pr., 1742. — Von Herrn Amtsgerichtsrat Hempel: Joh. Voigt, Geschichte des Lombardenbundes 1818. Joh. Voigt u. F. W. Schubert, Jahrbücher Johannes Lindenblatts oder Chronik Johannes v. Pusilie. Offizials zu Riesenburg, 1823. Elsner, Befreiungskampf der nordamerikanischen Staaten, 1838. Elsner, Umfassende Geschichte des Kaisers Napoleon mit vollständiger Sammlung seiner Werke, 1834. M. Millauer, Der deutsche Ritterorden in Böhmen, 1832. Heyne, Geschichte der Päpste, 1822. A. Bernstein, Naturwissenschaftliche Volksbücher, 1873. Büffons, Sämtliche Werke, deutsch von Schaltenbrand, 5 Bdd., 1838. Rosenkranz, Encyklopädie der theologischen Wissenschaften 1845. Helvetius, Werk vom Menschen, 1774. Archiv für Freimaurer und Rosenkreuzer, 2 Bdd., 1783—85.

Eschenburg, Beispielsammlung zur Theorie u. Litteratur der schönen Wissenschaften. Montfort, Barlaam u. Josaphat, herausg. v. Köpke, 1818. Dr. M. Luther, Briefe an Albrecht, Herzog v. Preussen, herausg. v. K. Faber, 1811. Milton, Paradise lost, 1805. J. D. Leiding, Lieder u. Scherzgedichte, 1757. J. J. Ewald, Lieder u. Sinngedichte 1757. Klopstock, Der Tod Adams, 1757. Vollmer, Physische Geographie nach Kantischen Ideen. Gräfin Hahn-Hahn, Aus Jerusalem 1851. R. Jachmann, Kant geschildert in Briefen an einen Freund, 1804. J. G. Hasse, Letzte Äusserungen Kants, 1804. J. Kants frühere noch nicht gesammelte kleine Schriften, 1795. J. Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels, 1798. P. Virgilii Maronis Eclogae, Georgica et Aeneidos libr. XII ed. Christ. Juncker 1712. P. Virgilii Maronis opera omnia cum annotat. J. Minellii, 1732. Melanchthon, Elementorum rhetorices libri duo Wittenberg (1571?) Melanchthon, Erotemata dialectices. Wittenberg 1568. Plato, Phädon übers. v. Mendelssohn 1814. St., Erster Unterricht in der lateinischen Sprache, 1800. — Von Herrn Oberl. Troje, Schriften der phys.-ökon. Gesellsch., 1899. Jentzsch, Nachweis der beachtenswerten und zu schützenden Bäume, Sträucher und erratischen Blöcke, 1900. — Von Herrn Dr. Friedländer: Fabulae Äsopicaee rec. Caroli Halmii. — Von Herrn Prof. Herrn Rauschning: E. Richter, Politisches A-B-C-Buch. — Von Herrn Oberl. Iwanowius: Struwe, Über die Ungewissheit der alten Geschichte, 1819. — Vom Centralausschuss zur Förderung der Volks- und Jugendspiele: Wehrkraft und Jugenderziehung, 1900. — Von der Gesellschaft zur Erleichterung des Verkehrs auf den masurischen Seen: Lack, Für Masuren, 1900. — Von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlg.: H. Janzen, Deutsche, österreichische und schweizerische Münzen, Masse und Gewichte, 1900. — Von Herrn Oberl. Lehmann: Reichel, Kleines Gottsched-Denkmal, 1900. Der Kinderfreund, 1837.

2. **Schulbüchersammlung.** (Bibl. paup.) Vorsteher: Der Direktor. Die Bestände sind vielfach durch neue Exemplare an Stelle von zerlesenen, alten und durch neue Auflagen ersetzt und ergänzt worden. Es schenkten eine Anzahl von Schulbüchern: Herr Stadtschulrat Dr. Tribukait, die Abiturienten O. 1900 A. Scherliess und H. Tribukait, ferner Herr Oberlehrer Dr. Troje, und die Schüler H. Schaul V, M. Benrowitz IIb, ausserdem Herr Rentier Badzies. — Die Eltern unsres am 31. Januar 1900 gestorbenen Sextaners F. Christopher überwiesen mehrere Schulbücher der Unterstützungs-Bibliothek. — Endlich fand der Unterzeichnete zu verschiedenen Malen im Flur des Vorschulgebäudes Bücherpackete, aus deren Begleitzettel, versehen mit dem Namen „Schultz“, nur hervorging, dass es Geschenke für das Gymnasium sein sollten. Die Bücher wurden teils den Klassenbibliotheken, teils der Lehrer- bibliothek überwiesen.

3. **Die Klassenbibliotheken.** Vorsteher derselben für I Rosikat, für IIa Borkowski, für IIb Gassner, für IIIa Iwanowius, für IIIb Lehmann, für IV Loch, für V Vogel, für VI Friedländer. — Die Klassenbibliotheken sind dazu bestimmt, den Schülern eine ihrer Altersstufe angemessene und gesunde Lektüre zur Unterhaltung und zur Belehrung zu gewähren. Der Bestand an Büchern reicht vollkommen aus, diesen Zweck zu erfüllen, und da ausserdem durch die Schulordnung der Anstalt unsern Schülern die Benutzung von öffentlichen Leihbibliotheken verboten ist, werden die geehrten Eltern dringend gebeten, ihren Söhnen keine andere Unterhaltunglektüre zu gestatten als diejenige, welche sie aus den Klassenbibliotheken erhalten.

Zugänge:

I. Schillers Briefe, herausgegeben von Jonas. — Riehl, am Feierabend. — Theodor Storm, Westermannscher Verlag.

IIa. Weimar in Wort und Bild. — Buch der Erfindungen. — Scheffels Ekkehard. — Blochmann, Licht, Luft, Wärme.

IIb. Illustrierte Knabenzeitung, Band XII. Geschenk des Sekundaners Witt.

IIIa. Wörishöffer, Durch Urwald und Wüstensand. — Heck, Lebende Bilder aus dem Reich der Tiere. — Höcker, Im goldenen Augsburg. — Bilderbogen für Schule und Haus. — Hoffmeyer, Unser Preussen. — Ohorn, Kaiser Rotbart. — Tiessmeyer, Aus des Heilands Heimat. — Hirt, Geographische Bildertafeln. — v. Holleben, Deutsches Flottenbuch. — Ohlsen, Kaiser Wilhelms Unteroffizier. — Prowe, Bischof Christian. — Kopernikus und sein Jugendfreund.

IIIb. —

IV. Brandstäter, Hindurch zum Ziel. — F. Hoffmann, Die Bahn des Lasters. — Die Goldsucher. — Fleiss und Trägheit. — Der Strandfischer. — G. Pfizer, Geschichte Alexanders des Grossen. (Geschenk des Herrn Geh. Archivrats Dr. E. Friedländer-Berlin.) — Braun, Das Geheimnis des Schreibtisches. (Geschenk des IV E. Meerbach.) —

V. Bilderatlas zur deutschen Geschichte. — Geschenkt: Franz Hoffmann, Dem Gerechten wird Gutes vergolten (Sandelowski V).

VI. Ludwig Richter, Die schwarze Tante. — K. F. Beckers Erzählungen aus der alten Welt. — Keck und Johansen, Vaterländisches Lesebuch. — Schneider, Typenatlas. — Koppen, Freddy und seine Freunde. — Schnorr von Carolsfeld, Die Bibel in Bildern, Auswahl von 50 Blättern aus dem Alten Testament. — Röchling und Knötel, Der alte Fritz, 2 Exemplare. — Röchling, Knötel und Friedrich, Die Königin Luise, 2 Exemplare. — Specht und Kolb, Unsere Tierwelt.

4. **Das physikalische Kabinett.** Vorsteher: Troje. Eine höchst dankenswerte Extrabewilligung unseres Patronates im Betrage von 1600 Mk. ermöglichte es, einige besonders fühlbar gewordene Lücken der Sammlung in zweckmässiger Weise zu ergänzen, wertvolle Teile von ihr, deren Gebrauch unmöglich geworden war, dem Unterricht wieder zugänglich zu machen, und die Methode des letzteren ganz wesentlich zu verbessern und zu erleichtern. Gleichzeitig wurde der laufende Etat, dem Umfange der Sammlung entsprechend, auf 300 Mk. erhöht.

Neu angeschafft: Barometer mit automatischer Nullpunkteinstellung; Ventil-Luftpumpe mit Ölfüllung (Patent Fleuss); Elektrometer nach Kolbe mit Nebenapparaten; 2 elektrolytische Zersetzungsapparate mit Kohle-Elektroden nach Hofmann; 1 Wehnelt-Unterbrecher, Röntgenröhre, Fluorescenz-Schirm; 3 Brooker-Röhren; 2 Leydener Flaschen von 40 cm Höhe, Tesla-Transformator, Zinkkugel-Funkenstrecke; 1 Ringsieder; 2 Apparate für elektrische Glühversuche; lautwirkendes Mikrophon. Eine Klangscheibe mit central eingeschraubtem Eisenstab; Modell einer Klaviatur; ein Phonograph nebst 8 Walzen. Abbescher Würfel zum Mikroskop; photographische Kamera mit Anschütz-Momentverschluss, 3 Doppelkassetten und Nebenapparate zur Herstellung von Glasbildern. 2 grosse Nikolsche Prismen von 32 mm Grundkante und 1 kleineres von 14 mm Grundkante; 2 grosse achromatische Kalkspath-Prismen in Fassung, 1 Polarisationsspiegel nach v. Paalzow, zwei Kondensoren für konvergentes Licht, ein offener Projektionskopf; Fassungen, Schlittenführungen für die optische Bank. Zwei Tafeln, die Hoch- und die Niederdruck-Dampfmaschine darstellend. Eine Anzahl Diapositive zum Skioptikon.

Geschenkt wurden von Schülern: Giese, Glaubitt, Kühnlein (IIa): einige grosse schematische Zeichnungen und Kraftlinienbilder; Radok (Ib): einige Glühlampen specieller Art.

Von den vorjährigen Abiturienten: 50 Bilder zum Skioptikon zur deutschen Architektur und Malerei.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Lehmann: 20 Bilder do. (Dalmatien, Rekonstruktionen von Pompeji).

Vom Vorsteher des Kabinetts: 60 Bilder do. (zum grössten Teile selbstgefertigte Kopien).

5. **Naturaliensammlung.** Vorsteher Vogel. Gekauft: Walbarte, Mimikrysammlung, mikroskopische Präparate, Gläser mit Glas- und Korkstöpsel.

Geschenkt: Rehgeweih (Tolckmitt V), Rehschädel (Liedtke VI), Goldammer (Reisch IIIb), Neuntöter, Storchschädel (Rodeit IV), Schleiereule (Milch VI), Pirol (Brähmer V), Papagei (Holz IV), Grosser Würger (Hensel IIIa), Dompfaff (Schmidt IV), Kreuzschnabel (Liedtke V), Schangenhaut von Argentinien (Möller IIIb), ein Herbarium (Widera IIIb). Verschiedenes, besonders Schnecken, Muscheln, Versteinerungen (Frick, Grabowski IIIb, Volprecht, Schreiber, Tiessen IV, Berent, Cohn V, Güthge, Guttmann, Ihlo, Liedtke, Sandeck, Schwarzenberg, Willutzki VI). — Ausserdem haben Ungermann Ia und Dembowski Ib Teile der Käfer- und Schmetterlingssammlung geordnet und aus den eigenen Sammlungen ergänzt. Auch wurden verschiedene mikroskopische Präparate angefertigt.

6. **Sammlung geschichtlicher und geographischer Lehrmittel.** Vorsteher: Iwanowius. Zugänge: Stadtplan von Königsberg. — Sydow-Habenicht, Karte der spanischen Halbinsel. — Kiepert, Wandkarte der alten Welt für die Zeit des persischen und macedonischen Reiches.

7. **Vorlagen für den Zeichenunterricht und der Anstalt gehörende Kunstwerke.** Vorsteher: Dörstling. 8 Blatt Handzeichnungen (Studien verschiedener Baumarten) nach Professsor Behrendsen. — Für IIa wurden einige Wandtafeln neu angeschafft (Statuen der Königin Luise und ihrer Schwester, von Schadow, die vier apokalyptischen Reiter, von Cornelius, Statue Mark Aurels vom Kapitol, Statue des Colleoni, von Verrochio). — Die IIa und die IIIb erhielten das Erinnerungsblatt zur 200jährigen Jubelfeier der ersten preussischen Königskrönung von Emil Döpler dem Jüngeren.

Es schenkte Herr Stadtrat Professor Dr. Walter Simon die in schönen Rahmen gefasste Zeichnung Sr. Majestät unseres Kaisers: „Völker Europas, wahrt Eure heiligsten Güter."

9. **Musikalien-Sammlung.** Vorsteher: Brode. Zugänge: Deutsche Singschule, in 10 Wandtafeln mit Begleitschrift von Theodor Krause. — Die Fortsetzung der Werke von Orlando Lasso. — Spontini, Borussia, für Chor und Orchester. — Ausserdem wurden einige fehlende Stimmen für bereits vorhandene Werke ergänzt.

Es schenkten für das Harmonium zum Gebrauch bei den Morgenandachten: F. Gentzen Ia und F. Radok Ib: Wolfram, 100 Präludien.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Unterstützungsfonds.

1. April 1900 bis 31. März 1901.

Der Kapitalbestand beträgt 13500 Mk. in $3^1/_2$ % Ostpreussischen Pfandbriefen (Litt. A. No. 66097 à 5000 Mk. — Litt. A. No. 32184 und No. 32185 à 3000 Mk. — Litt. C. No. 9302 à 1000 Mk. — Litt. E. No. 9773 à 300 Mk., No. 30953 und 31165 à 200 Mk. — Litt. F. No. 21422, No. 29725 und No. 36071 à 100 Mk. — Litt. D. No. 43564 à 500 Mk. = 13500 (Mk.), welche bei dem Magistrat hinterlegt sind. Die Zinsscheine nebst den Zinsscheinanweisungen befinden sich bei dem Direktor. (In diesem Abschnitt des vorjährigen Programms befinden sich einige Druckfehler, die man freundlichst entschuldigen wolle.)

Es erhielten aus dem Unterstützungsfonds freies Schulgeld 1 Oberprimaner, 1 Untertertianer und 1 Sextaner, ferner 1 Vorschüler auf 7 Monate und 1 anderer Vorschüler auf 10 Monate. Ferner wird das Ellendt-Stipendium und die Simon-Prämie aus diesem Fonds bezahlt. Endlich dient derselbe zur Instandhaltung und Vermehrung der Unterstützungs-Bibliothek und zu einzelnen Unterstützungen.

Einnahme.

Bestand laut voriger Rechnung . . . 51,47 Mk.

Beiträge der Schüler:

	I. Q.	II. Q.	III. Q.	IV. Q.	
Ia	9,00	9,50	9,20	8,70	
Ib	10,00	10,00	10,20	10,40	
IIa	7,50	6,85	8,10	9,45	
IIb1	2,50	2,40	1,70	1,70	
IIb2	4,00	4,00	4,00	4,40	
IIIa	9,40	6,90	7,35	7,60	
IIIb	9,05	9,40	9,80	10,30	
IV	13,00	12,20	12,25	11,80	
V	8,50	9,55	8,80	8,65	
VI	14,75	12,20	13,75	12,85	
Vor. 1.	11,30	8,35	11,85	11,85	
Vor. 2.	8,40	11,55	14,30	11,35	
Vor. 3.	8,00	7,60	6,50	9,25	
	115,40	110,50	117,80	118,30	= 462,00 Mk.

Für vergessene Schirme, Gummischuhe etc. à 10 Pf.	3,35 „
Herrenlos auf dem Schulhof gefunden (1 + 2 Mk.)	3,00 „
Jahreszinsen	472,50 „
Überschuss bei der französischen Recitation am 6. Februar 1901	0,50 „
Für 67 von Schülern zurückgekaufte französische Recitationsbücher à 15 Pf.	10,05 „
Einnahme	1002,87 Mk.
Ausgabe	844,95 „
bleibt Bestand	157,92 Mk.

Ausgabe.

Schulgeld für 3 Gymnasiasten	360,00 Mk.
„ für 1 Vorschüler 7 Monate	59,00 „
Schulgeld für 1 Vorschüler 10 Monate	84,00 „
Ellendt-Stipendium f. 1 Unterprimaner	60,00 „
Dem Kastellan des zoolog. Museums bei dem Besuche durch die I., 10. Sept. 1900	2,00 „
Für Transport von geschenkten Büchern	1,00 „
Hilfsarbeit in der Unterstützungs-Bibliothek an 1 Oberprimaner	1,50 „
Hilfsarbeit in der Lehrer-Bibliothek an 3 Oberprimaner	38,50 „
120 französische Recitations-Exemplare mit Porto . .	27,45 „
Simon-Prämie für 1 Untertertianer und 1 Quartaner	75,00 „
Einschreiben von Widmungen in Schulprämien an 1 Oberprimaner	1,00 „
Abschrift des Lehrplans für den deutschen Unterricht und für den Religionsunterricht an 2 Oberprimaner	41,30 „
Buchbinder Krause	12,20 „
Buchhändlerrechnung Wilh. Koch, 16. Februar 1901.	52,00 „
400 Tuberkulose-Merkblätter zur Verteilung an die Schüler	20,00 „
Abiturienten-Gebühren für 1 Oberprimaner	10,00 „
Ausgabe	844,95 Mk.

Über die Beiträge zum Unterstützungsfonds wird von den Ordinarien der Klassen Vor. 3 bis IIIa in den Sittenheften, von den Ordinarien der Klassen IIb bis Ia auf besonderen Zetteln quittiert.

2. Das **Ellendt-Stipendium.** Eine Portion desselben à 60 Mk. erhielt 1 Unterprimaner.

3. Die **Simonsche Prämien-Stiftung.** In diesem Jahre kamen 2 Portionen à 30 Mk. und à 45 Mk. zur Verteilung (cf. Programm 1890 p. 31). Es erhielten dieselben in Anerkennung ihres Fleisses und guten Betragens der Untertertianer Ernst Lenz und der Quartaner Johannes Rodeit.

4. Durch die Güte der verehrlichen **Friedensgesellschaft für Wissenschaft und Kunst** erhielten ein Ober- und ein Untersekundaner Jahresstipendien im Betrage von je 120 Mk.

5. **Fonds für Schulfeste und ähnliche Zwecke.** — In Verwaltung des Direktors.

1. April 1900 bis 31. März 1901.

Einnahme.		
Bestand vom vorigen Jahre . . .	4,93	Mk.
In der Turnhalle gefunden . . .	0,10	„
Für ein Programm 1850: Bender de intercessione tribunicia . .	1,00	„
Für 82 Exemplare des Programms O. 1899: Babucke, Geschichte des Colosseums, laut Abrechnung der Buchhandlung Wilh. Koch vom 31. Januar 1901 .	49,20	„
Festkosten des 18. Januar 1901.	32,90	„
Überschuss einer Sammlung der IIIa	0,40	„
Einnahme	88,53	Mk.
Ausgabe	75,50	„
bleibt Bestand	13,03	Mk.

Ausgabe.		
Für Extraarbeit am 17. Januar 1901 an den Schuldiener . . .	5,00	Mk.
Guirlanden am 17. Januar 1901	8,90	„
Musik am 17. Januar 1901 . . .	54,00	„
500 Exemplare der „Festschrift“ zum 18. Januar 1901 „Vom Kurhut bis zur Kaiserkrone“ zur Verteilung an die Schüler . .	5,60	„
Für Extraarbeit bei der französischen Vorlesung am 6. Februar 1901 an den Schuldiener . . .	2,00	„
Ausgabe	75,50	Mk.

Bei Wilh. Koch lagern in Kommission für obigen Fonds noch 99 Exemplare: Babucke, „Geschichte des Colosseums“ à 1,20 Mk.

6. Die **Schumann-Stiftung.** Verwalter: Troje. Das Kapital derselben besteht gegenwärtig aus 2000 Mk. in $3^1/_2$procentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, welche bei dem Magistrat hinterlegt sind, sowie aus einem Sparkassenbuche No. 26806 über 99,94 Mk. — Die Zinsscheine und Zinsanweisungen befinden sich bei dem Verwalter der Stiftung. Es erhielten aus derselben am 30. Juni 1900 A. Wiechert Ia Graetz, „Die Elektricität und ihre Anwendungen.“ Thompson, „Über sichtbares und unsichtbares Licht“, H. Dembowski Ib Ganglbauer, „Die Käfer von Mitteleuropa“. Familie Caraboidea, W. Richard IIb1 Heck, „Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere.“

Einnahme. 1. April 1900 bis 31. März 1901. Ausgabe.

Einnahme.		
Bestand laut voriger Rechnung .	77,06	Mk.
Jahreszinsen	71,83	„
Einnahme	148,89	Mk.
Ausgabe	48,95	„
bleibt Bestand	99,94	Mk.

Ausgabe.		
Graetz, Elektricität / Thompson, Licht	18,05	Mk.
Ganglbauer, Käfer	21,40	„
Heck, Tiere	9,50	„
Ausgabe	48,95	Mk.

7. Die **Retzlaff-Stiftung.** Verwalter: Krause. Das Vermögen der Stiftung besteht aus 3100 Mk. in $3^1/_2$prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, die bei dem Magistrat hinterlegt sind. Die Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen befinden sich bei dem Verwalter der Stiftung. — Zur Erinnerung an den 10. Februar, den Geburtstag des weiland Professor Retzlaff, erhielt bei seinem Abgang zur Universität der Oberprimaner Ernst Ungermann ein Sparkassenbuch über 60 Mk.

10. Februar 1900 bis 10. Februar 1901.

Einnahme:		
Bestand	293,21	Mk.
Zinsen der Pfandbriefe	108,50	„
Zinsen der Sparkasse	9,87	„
Einnahme	411,58	Mk.
Ausgabe	60,—	„
Bleibt Bestand	351,58	Mk. (Sparkassenbuch Nr. 18188).

Ausgabe:		
Ein Sparkassenbuch	60,—	Mk.

8. **Dr. Walther Simon-Stiftung für die weiblichen Hinterbliebenen des Lehrerkollegiums des Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg i. Pr.** Das Kuratorium besteht gegenwärtig aus den Herren Oberbürgermeister Hoffmann, Stadtrat Prof. Dr. Walther Simon und dem Unterzeichneten als Vorsitzenden. Die Verwaltung wird vom Magistrat geführt.

Rechnungsjahr 1900.

Einnahme:		Ausgabe:	
Bestand Ende Dezember 1899	544,50 Mk.	Unterstützung laut § 6 an eine laut § 5 Berechtigte	240,— Mk.
Zinsen pro 1900	742,— „	Zinsbar belegte Kapitalien . .	481,85 „
Einnahme	1286,50 Mk.	Stückzinsen	2,65 „
Ausgabe	724,50 „	Ausgabe	724,50 Mk.
Bestand Ende Dezember 1900	562,— Mk.		

Vermögen.

$3^1/_2$ % Ostpreussische Pfandbriefe	21200,— Mk.
Sparkassenguthaben Ende Dezember 1900	91,55 „
Bestand Ende Dezember 1900	562,— „
Summa	21853,55 Mk.

9. **Meitzen-Stiftung.** Das Vermögen der Stiftung gehört dem Altstädtischen Gymnasium, steht jedoch in Verwaltung des Magistrats. Die Stiftung soll ins Leben treten, sobald das Grundkapital (30000 Mk.) sich verdoppelt hat. Das Vermögen besteht zur Zeit aus

a) einer Hypothekenforderung, eingetragen auf Darkehmen sub Blatt 131, Band VI	30000,— Mk.
b) aus $3^1/_2$ % Ostpreussischen Pfandbriefen im Nominalwerte von	5300,— „
c) aus einem Guthaben bei der städtischen Sparkasse hier (III. Nr. 40597) von	190,28 „
Zusammen	35490,28 Mk.

10. **Klein-Stiftung.** Der Magistrat hat mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung ein Legat des zu Friedenau verstorbenen Rektors a. D. Klein von 3000 Mk. für das Altstädtische Gymnasium zur Begründung einer Stiftung angenommen. — Nach den Bestimmungen des Testaments bleibt der einzige Sohn des Verstorbenen, der Herr Geheime Admiralitätsrat und vortragende Rat im Reichsmarineamt Klein, bis zu seinem Tode Nutzniesser des gesamten Nachlasses.

11. Die **Dr. med. Ernst Dalkowskische Stiftung.** Im Anfang April 1900 schenkte Frau Dr. Helene Dalkowski geb. Gerschmann in Wiesbaden zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten, einen ehemaligen Schüler unserer Anstalt, dem Altstädtischen Gymnasium die Summe von 3000 Mk. mit dem Wunsche, dass daraus eine Stiftung begründet werden möge, die obigen Namen führen und aus welcher jedesmal am 30. März, als am Geburtstage ihres verstorbenen Gatten, der Zinsertrag „einem hilfsbedürftigen, fleissigen, evangelischen Schüler des Altstädtischen Gymnasiums“ ausgehändigt werden sollte. Auf die am 8. April 1900 ausgesprochene Bitte des Herrn Professor Rauschning (in Vertretung des damals noch beurlaubten Direktors Babucke) übernahm der Magistrat die Verwaltung der Stiftung. Dieselbe wird am 30. März 1901 ihre Thätigkeit beginnen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Nach einer Mitteilung des Herrn Ministers vom 13. Mai 1892 hat das Unwesen der **Schülerverbindungen,** in denen studentisches Wesen nachgeäfft wird, auch jetzt noch nicht völlig nachgelassen. — Der Herr Minister ist entschlossen, diesem zwar kindischen, aber doch

dabei höchst verderblichen Treiben mit aller Entschiedenheit zu steuern, und darf hierbei der Unterstützung aller Vernünftigen unter Lehrern und Eltern gewiss sein. Er hat daher sämtliche Direktoren der höheren Schulen Preussens angewiesen, folgendes **den geehrten Eltern zur Kenntnis zu bringen:**

Auszug aus dem Ministerialerlass vom 29. Mai 1890.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über **Teilnehmer an Verbindungen** zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung **nicht** mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

2. Nach einer Minist.-Verf. vom 21. September 1892 waren die Anstaltsleiter angewiesen, darauf aufmerksam zu machen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, **im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern,** betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind. — In einer Minist.-Verf. vom 11. Juli 1895, welche durch zwei an höheren Schulen vorgekommene Unglücksfälle, die durch leichtsinniges Umgehen mit Schusswaffen herbeigeführt waren, veranlasst ist, äussert sich der Herr Minister dann folgendermassen: „Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schusswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und besonders den Eltern bekannt werde, die das

nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

3. Die Schulleitung und die Lehrer thun alles Mögliche, um der **Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten**, insbesondere der Diphtheritis und des Scharlachs, durch Übertragung von einem Schüler auf den anderen zu wehren. Einer derartigen Krankheit verdächtige Schüler werden sogleich nach Hause geschafft, wirklich erkrankte Schüler nach ihrer Genesung nur mit Erlaubnis des behandelnden Arztes zum Unterricht wieder zugelassen; falls in einem Hausstande ein Fall von ansteckender Krankheit vorkommt, dürfen auch gesunde Kinder aus diesem Hausstande die Schule nicht besuchen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist; die Subsellien und Fussböden werden im Falle mehrerer, in einer Klasse sich wiederholender Krankheitsfälle mit Desinfektionsmitteln abgewaschen und die Klassen selbstverständlich immer gut gelüftet; die Unterhaltungsbücher, welche sich in den Händen diphtheritis- oder scharlachkranker Schüler befunden haben, werden nicht weiter verliehen, sondern **vernichtet.** So bittet der Unterzeichnete denn die geehrten Eltern, auch ihrerseits recht sorgsam darauf achten zu wollen, dass nach überstandenen ansteckenden Krankheiten **vor dem Wiederbeginn** des Schulbesuches die Kleidungsstücke des Schülers **gründlich desinfiziert** werden. (§ 5 der Schulordnung.)

4. Minist.-Verf. vom 20. Mai 1898: „Es ist darauf hinzuwirken, dass von einem jeden Fall von **ansteckender Augenkrankheit,** welcher bei einem Schüler oder bei dem Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Vorsteher der Schule (Direktor, Rektor, Hauptlehrer, ersten Lehrer, Vorsteher u. s. w.), bei einklassigen Schulen dem Lehrer (Lehrerin) unverzüglich Anzeige erstattet wird.“

5. **Wer zu Ostern von der Schule abgeht,** braucht das Schulgeld pro April nicht mehr zu bezahlen, falls die Abmeldung mündlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten bis **spätestens zum 3. April abends** bewirkt worden ist.

Das Schuljahr wird am Mittwoch den 3. April geschlossen.

Die Aufnahme neuer Schüler wird am Sonnabend den 6. April von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer (No. 14) stattfinden. Bei der Aufnahme sind der Geburts- oder Taufschein, das Impfattest oder Wiederimpfungsattest und, wenn der Aufzunehmende bereits eine höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis derselben vorzulegen. Schreibmaterial und die bisher geführten Hefte sind mitzubringen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 18. April um 9 Uhr.

6. Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialklassen monatlich 10 Mk., in der Vorschule im ersten Quartalsmonat 9, in den beiden anderen 8 Mk. und wird am zweiten Tage jedes Monats von dem Kassenführer, Herrn Vorschullehrer Klein, erhoben. Turngeld und Honorar für das Englische wird nicht mehr erhoben. Zu Anfang jedes Quartals sind an den Ordinarius der Klassen Ia bis VI (einschl.) von jedem Schüler 0,30 Mk. Bibliotheksgeld zu zahlen; auch nimmt jeder Ordinarius bei dieser Gelegenheit die etwaigen Beiträge zum Unterstützungsfonds entgegen. Es wird über die letzteren entweder in den Sittenheften der unteren Klassen oder auf besonderen Zetteln quittiert werden.

Freischule verleiht der Magistrat, nicht die Schule. Die Bestimmung, nach welcher von zusammen die Schule besuchenden Brüdern der dritte schulgeldfrei war, ist seit 1885 aufgehoben.

Königsberg i. Pr., im März 1901.

Dr. H. Babucke.
Gymnasial-Direktor.

K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Quintus Smyrnaeus.) 9. Stück. O. 1818.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 10. Stück. (Über die griechischen Fragmente in des Lactantius Buche De ira.) Zur Einführung des Herrn J. W. Krah als 8. ord. Lehrer. 3. Juni 1818.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 11. Stück. M. 1818.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 12. Stück. Zur Einführung des Herrn G. F. Stiemer als 4. Oberl. und J. F. Dorn als Gesanglehrer. 20. Okt. 1818.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 13. Stück. O. 1819.
K. L. Struve. Desgl. 14. Stück. M. 1819.
K. L. Struve. Über die von Majus in Mailand aufgefundenen und herausgegebenen Bruchstücke des Dionysius von Halicarnass. 15. Stück. O. 1820.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 16. Stück. (Über die prosodischen und metrischen Gesetze des späteren griechischen iambischen Gedichts.) — Zur Einführung des Herrn Dr. Fr. Th. Ellendt als 7. ord. Lehrer. 4. Okt. 1820.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 17. Stück. M. 1820.
K. L. Struve. Bemerkungen über einige Stellen alter Schriftsteller. 18. Stück. O. 1821.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Quintus Smyrnaeus.) 19 Stück. — Zur Einführung des Herrn Dr. H. O. Hamann als 8. ord. Lehrer. 28. Febr. 1822.
K. L. Struve. Bemerkungen über einige Stellen alter Schriftsteller. 20. Stück. (Apollonius Rhodius.) O. 1822.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. 21. Stück. M. 1822.
K. L. Struve. Desgl. (Lactantius.) 22. Stück. — Zur Vorfeier der 25jährigen Regierungsdauer Friedrich Wilhelms III. 15. Nov. 1822 laden im Namen des Stadtgymnasiums und der beiden höheren Stadtschulen im Löbenicht und im Kneiphofe ein Struve, Möller, Dieckmann.
K. L. Struve. Desgl. (Lactantius.) 23. Stück. — Zur Einführung des Herrn F. O. L. v. Freymann als 9. ord. Lehrer. 6. Jan. 1823.
K. L. Struve. Bemerkungen über einige Stellen alter Schriftsteller. (Lactantius.) 24. Stück. O. 1823.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Lactantius.) 25. Stück. M. 1823.
K. L. Struve. Bemerkungen über einige Stellen alter Schriftsteller. (Lactantius.) 26. Stück. O. 1824.
K. L. Struve. Desgl. (Lactantius.) 27. Stück. M. 1824.
K. L. Struve. Grammatische und kritische Bemerkungen über einige Stellen griechischer Schriftsteller. (Lactantius.) 28. Stück. M. 1825.
K. L. Struve. Statistische Bemerkungen über die Anstalt seit dem Jahre 1814. M. 1825.
Lucas. Über Polybius' Darstellungen des Aetolischen Bundes. 1. Teil. M. 1826.
F. Th. Ellendt. De tragicis Graecis inprimis Euripide ex ipsorum aetate et temporibus iudicandis aequaliumque iudiciis commentatio. M. 1827.
K. L. Struve. Quaestionum de dialecto Herodoti specimen. M. 1828.
J. A. Müttrich. Bemerkungen über Naturwissenschaften als Lehrgegenstand in der Schule. M. 1829.
K. L. Struve. Quaestionum de dialecto Herodoti specimen III. — Zur 3. Säcularfeier der Augsburgischen Konfession. 26. Juni 1830.
E. O. Gryczewski. De substantivis Latinorum deminutivis. M.1830.
K. L. Struve. Schulnachrichten von M. 1830 bis M. 1832.
K. L. Struve. Rede zum Jubelfeste 26. Juni 1830. — M. 1833.
*K. L. Struve. De exitu versuum in Nonni Panopolitani carminibus. M. 1834.
R. Fatscheck. Von der Entwickelung und Ausbildung des Sprachvermögens. M. 1835.
E. O. Gryczewski. De nomine adverbiascente latino. M. 1836.
*J. A. Müttrich. Beitrag zur Lehre von den Schwingungen der Flächen. M. 1837.
J. Rupp. Bemerkungen über Pädagogik in Übergangsperioden. M. 1838.
R. Fatscheck. Die neuhochdeutsche Konjugation im 16. Jahrhundert nach Clajus' Deutscher Grammatik. M. 1839.
J. A. Müttrich. Über mathematische Aufgabensammlungen, ein Sendschreiben an die Lehrer der Mathematik an höheren Schulanstalten in Deutschland. O. 1841.
Festschrift der Schüler zu Ehren des am 9. Nov. 1841 aus dem Amte scheidenden Prorektors Christian Grabowski, welcher von 1794—1841 Lehrer am Altstädtischen Gymnasium gewesen war. Gedruckt von dem Primaner Hartung. (Lat. Ged. in alcaeischem Versmass von dem Primaner Baron Eduard Schrötter. Griech. Ged. in sapphischem Vermass von dem Primaner Louis Aegidi. Französ. Ged. von dem Primaner Aegidi. Deutsches Ged. von demselben.)
C. Bender. De intercessione tribunitia. I. O. 1842.
J. E. Ellendt. De praepositionis a cum nominibus urbium coniunctae, apud Livium maxime, usu. O. 1843.
C. F. E. Nitka. Num Homero fabula Aeropes Cretensis nota fuerit. Particula I. O. 1844.
J. Schumann. Über die scheinbare Erleuchtung der Wolken durch die Sonne. — Gratulationsschrift des Lehrerkollegiums zur 3. Säcularfeier der hiesigen Albertus-Universität. 29. August 1844.

R. Möller. Beiträge zur Geschichte der Völkerwanderung. I. O. 1845.
J. E. Ellendt. Schulnachrichten. O. 1846.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. I. — Zur Feier der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes. 12. April 1847. — Anhang: Die Schulordnung des Altstädtischen Gymnasiums. O. 1847.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. II. 1. O. 1848.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. II 2. O. 1849.
C. Bender. De intercessione tribunitia. II. O. 1850.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. II. 2. Fortsetzung. — O. 1851.
E. Krah. De fixis quae dicuntur deorum et heroum epithetis. O. 1852.
J. E. Ellendt. Ausführlicher Lehrplan des Gymnasiums. I. O. 1853.
J. E. Ellendt. Ausführlicher Lehrplan des Gymnasiums. II. O. 1854.
J. Schumann. Beitrag zur Statistik des Altstädtischen Gymnasiums. O. 1855.
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. I. O. 1856.
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. II. O. 1857.
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. III. O 1858.
Gratulationsschrift zur 3. Säcularfeier des Danziger Gymnasiums. 13. Juni 1858. Von den Direktoren und Lehrern des Kneiphöfischen und Altstädtischen Gymnasiums. (Lat. Gedicht in Alcäischem Versmass.)
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. IV. O. 1859.
E. L. Richter. De supinis Latinae linguae. V. O. 1860.
J. E. Ellendt. Über den Einfluss des Metrums auf Wortbildung und Wortverbindung bei Homer. O. 1861.
J. Schumann. Eine neue Tangentenboussole. O. 1862.
J. E. Ellendt. Einige Bemerkungen über homerischen Sprachgebrauch. O. 1863.
R. Möller. Bemerkungen und Vorschläge über den lateinischen Unterricht auf den mittleren Klassen der Gymnasien nebst 25 Exercitien für Quarta und Untertertia. O. 1864.
O. Fabricius. Zur religiösen Anschauungsweise des Livius. O. 1865.
*O. Retzlaff. Proben aus einer Homerischen Synonymik. I. O. 1866.
O. Retzlaff. Proben aus einer Homerischen Synonymik. II. O. 1867.
F. v. Drygalski. De verborum nonnullorum apud Herodotum significatione pro generibus verbi, quae dicuntur, varia. O. 1868.
G. Bujack. Der deutsche Orden und Herzog Witold von Littauen. O. 1869.
O. Fabricius. Zur religiösen Anschauungsweise des Xenophon. O. 1870.
O. Graemer. Die Stedinger, ihre Kämpfe und ihr Untergang, ein Zeitbild aus dem 13. Jahrhundert. O. 1871.
A. Momber. Ein Beitrag zu den Lösungen des Poissonschen Problems: Über die Verteilung der Elektricität auf zwei leitenden Kugeln. O. 1872.
C. Witt. Über schulmässige Pflege des Gedächtnisses. O. 1873.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. V. Die Schulkomödien im allgemeinen; Judith, eine lat. Schulkomödie, aufgeführt im Altst. Gymnas. 1682. O. 1874.
R. Möller. Fünfzig lateinische Exercitia für Quarta und Untertertia. O. 1875.
L. Schwidop. Zur Moduslehre im Sprachgebrauch des Herodot. O. 1876.
R. Möller. Schulnachrichten. O. 1877.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. VI. Die rhetorischen Schulactus. O. 1878.
O. Fabricius. Zur religiösen Anschauungsweise des Plutarch. O. 1879.
R. Möller. Einige Schulreden, gehalten im Altstädtischen Gymnasium in den Jahren 1864—78. O. 1880.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. VII. Die poetischen Übungen; die Cirkuite. besonders der gregorianische Cirkuit und die Kurrende; die Leichenkondukte. O. 1881.
R. Möller. Schulnachrichten. O. 1882.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. VIII. Das Abiturientenexamen in älterer und neuerer Zeit. O. 1883.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. IX. Das Abiturientenexamen in älterer und neuerer Zeit. (Fortsetzung.) O. 1884.
R. Möller. Geschichte des Altstädtischen Gymnasiums. X. Das Abiturientenexamen in älterer und neuerer Zeit. (Schluss.) O. 1885.
H. Babucke. Über Sprach- und Gaugrenzen zwischen Elbe und Weser. Mit einer Karte. O. 1886.
A. Brosow. Über Baumverehrung, Wald- und Feldkulte der littauischen Völkergruppe. O. 1887.
G. Bujack. Zur Bewaffnung und Kriegführung der Ritter des deutschen Ordens in Preussen. Mit einer Tafel in Farbendruck. O. 1888.
H. Babucke. Schulnachrichten. O. 1889.
Festschrift zur Erinnerung an die Übersiedelung des Altstädtischen Gymnasiums in das neue Schulgebäude. 9. April 1889. (H. Babucke: Lateinisches Gedicht in elegischem Versmass. Die Gebäude des Altstädtischen Gymnasiums. Verzeichnis der Abiturienten von 1814—1889. Gymnasium Palaeopolitanum militans. Programm der Feierlichkeiten.)
H. Babucke. Schulnachrichten. O. 1890.
F. Unruh. Das patriotische Drama in dem heutigen Frankreich. O. 1891.
A. Sadowski. Die österreichische Rechenmethode in pädagogischer und historischer Beleuchtung. O. 1892.
*G. Czwalina. Neues Verzeichnis der Fliegen Ost- und Westpreussens. O. 1893.
H. Iwanowius. Die Vernichtung des ständischen Einflusses und die Reorganisation der Verwaltung in Ostpreussen durch Friedrich Wilhelm I. — I. O. 1894.
H. Babucke. Schulnachrichten. O. 1895.
R. Armstedt. Der schwedische Heiratsplan des Grossen Kurfürsten. O. 1896.
H. Babucke. Schulnachrichten. O. 1897.
Osk. Troje. Neuere Unterrichtsmittel am Altstädtischen Gymnasium. O. 1898.
H. Babucke. Geschichte des Kolosseums. Mit einer Tafel. O. 1899.
O. Rauschning. Schulnachrichten. O. 1900.